

Jahresbericht 2007 des Schützenverein Altenhündem von 1861 e.V.

Liebe Schützenbrüder: eine kurze Vorbemerkung zum Jahresbericht:

2007 war das erste komplette Jahr ohne unseren Schützenbruder Jochen Redecker. Gern hätten wir ihn mal zu Rate gezogen oder von seinen vielfältigem Wissen profitiert. Nicht jeder ist so schnell ersetzbar!

Der heutige Bericht beinhaltet fünf Themenschwerpunkte:

1. Vereinsarbeit und Sitzungen

Die Ergebnisse der zwei Generalversammlungen 2007 wurden bereits vorgestellt. Hinzu kamen insgesamt 14 Vorstandssitzungen, teilweise mit Beteiligung von Beirat, Offizierskorps und Sprechern. Versammlungen auf Stadt-, Kreis und Bundesebene, 19 Sitzungen unserer Ausschüsse und nicht zu vergessen die Klausurtagung kennzeichnen die Arbeit oft hinter verschlossenen Türen.

2. Schützenverein Altenhündem – Angebote für Alt und Jung

Fast 1000 Jugendliche und junge Erwachsene kamen zur Rosenmontagsdisco.

Beim Kinderschützenfest bei gutem Wetter und erstmals mit neuem Schießgerät sicherten sich David Battaglia und Marco Neuhaus im August die Jugend- und Kinderkönigswürde. Bereits am Vorabend machten erwachsene Testpersonen mit der Wasserdruckkanone des Schützenvereins Albaum feuchtfrohliche Erfahrungen.

Schließlich beim Seniorennachmittag im November waren fast 200 Gäste in der Volksbankarena Sauerlandhalle zugegen. Ein Rekordbesuch! Bei Bier, Wacholder und einem großen Kuchenbüffett genossen unsere Senioren einen bunten Nachmittag. MGV Altenhündem, der Musikverein Bilstein sowie unserere Majestät brachten Stimmung und Kurzweil.

3. Markante Punkte zum Schützenfest 2007

Eine Woche vor dem Hochfest lockte Erbsensuppenduft viele Bürger an die neue Ausgabestelle – zum Rathaus. Schützenbruder Thomas Wesener musste mehrmals anreisen, um diverse Tupperbehälter und hungrige Mägen mit seiner Spezialität zu füllen.

Die professionelle Beilage der WAZ führte bei hochbetagteren Schützenvereinen der Region zu höchster Irritation und zu schlaflosen Nächten. Sollte es

denn tatsächlich gelungen sein, in einem Kyrilleinschlag unter den Klippen die wahre Gründungsurkunde unseres Schützenvereins aus dem Jahr 1009 zu bergen? Zum aktuellen Stand der Forschung ist anzumerken, dass die fast tausendjährige Geschichte des SV Altenhundem von wissenschaftlicher Seite noch nicht vollständig bestätigt werden konnte. Wir warten weiter – planen aber zunächst für 2011.

Zum Samstag:

Ein langes und stimmungsvolles Jungschützenschießen entschied Sascha Deichmann mit dem 108. Schuss für sich. Zur Jungschützenkönigin erkor er sich Rebecca Spöler. Die Insignien sicherten sich Christopher Weber (Krone), Sascha Deichmann (Apfel) und Nils Dinkel (Zepter).

Der Jungschützenabend ging über in eine Party mit der Band *Sound for you*. Die Halle war bis auf den letzten Steh-Platz gefüllt und die Stimmung war um Mitternacht auf dem Siedepunkt. Sogar Offiziere mittleren Alters konnten beobachtet werden, wie diese mit breitem Grinsen, schwingenden Hüften eine einmalig grazile Tanzkunst pflegten. Ein langer Abend, bei dem das neue Konzept aufging und trotz angepasster Eintrittspreise viele auswärtige Gäste in die gute Stube zog.

Der Sonntag: Eröffnet mit einem fantastischen konzertanten Platzkonzert, waren auch wieder unsere Olper Freunde des St. Sebastianus Schützenvereins zugegen. Sie kommen stets treu nach Altenhundem, um neue Impulse und Anregungen aus Altenhundem mit auf den Ümmerich zu nehmen. Wir helfen gern...

Ein Höhepunkt war dann der große Festzug am Nachmittag für unsere Majestäten Jürgen und Rosi Börger sowie Sascha Deichmann und Rebecca Spöler. Prächtige Königspaare mit Hofstaat, wunderbares Altenhundemer Wetter, tausende Zuschauer. Und: **erstmalig Siegerländer im Zug.**

Ein weiteres Highlight – **die Ehrungen:** Herauszuheben ist sicherlich unser 50jähriges Jubelpaar Erwin und Mathilde Wittemund. Jubilar Erwin vermittelte in stimmungsvollen Episoden den Eindruck, als ob er soeben den Aar von der Stange geholt hätte. Eine Polonaise mit traumhaften Königspaaren folgte, schließlich ein würdiger Schützenball, der dann mit dem Ausmarsch zum Zapfenstreich zum glanzvollen Höhepunkt auf dem Rathausplatz führte. 2007 erstmalig ohne das Feuerwerk. Dank an dieser Stelle an Wolfgang Köster und Team für die jahrelangen Mühen.

Dann der Montag: Nach einem abwechslungsreichen Antreten dann das lang erwartet Vogelschießen. Es trennte sich schnell die Spreu vom Weizen.

Drei imposante Männer, ein wahres Dreigestirn mit hochroten Köpfen – schweißgebadet, ein Stück Holzvogel am seidenen Faden, Lufttemperatur 42 Grad bei 98% Luftfeuchtigkeit - Spannung, die das Blut in den Adern gefrieren ließ. So lieben wir es. Dann schließlich der Jubelschrei aus über tausend Kehlen: Torsten Patt hatte es mit dem 150. Schuss geschafft. Mit seiner Königin Tanja Sömer gelang es ihm in den folgenden Stunden, gemeinsam mit dem MV Dünschede und dem Schützenvolk, die Halle in einen Hexenkessel zu verwandeln.

Die Preise gingen an

Wolfgang Rath (Krone), Stefan Wiese (Zepter), Michael Ohm (Reichsapfel).

Nachmittags dann eine Sturmwarnung in NRW im Radio. Diese konnte die gerade antretenden Schützen nicht erschrecken. Schnell war der Spuk vorbei. Es folgte ein Festzug mit großer Schützenbeteiligung und perfekt vorbereiteten Majestäten. Und wieder tausende Zuschauer in höchster Ekstase an den Straßen.

Die Königskrönung, ein Ständchen für den scheidenden Tambourmajor Walter Hamm durch den MV Dünschede sowie ein etwas wackelige Polonaise mündeten dann in einen ausgelassenen Tanzabend.

Dann das lang ersehnte Fahnewegbringen.

Gegen 22.45 öffneten sich die Türen der Volksbankarena Sauerlandhalle. Mit Tambourkorps marschieren edle Musketiere ein.

Mitten auf dem Tanzboden nahmen zwei heroische Jungoffiziere Aufstellung. Was nun folgte, war stark oskarverdächtig. Der Nobelpreis für bildende Künste wird nachgereicht.

In künstlerisch perfekter Choreographie schälen sich die beiden Herolde aus ihren Gardeuniformen um sich in stromlinienförmig angelegter Kleidung zu positionieren. Nach Waffenübergabe folgt ein Kampf der Giganten, der wirklich keinen Sieger verdient hatte. Danke Ingo und Patrick für den klasse Abschluss des Schützenfestes.

Wie beim Aufbau, so waren auch am Dienstag zahlreiche Helfer aus Vorstand, Offiziercorps und Schützen vertreten. Gemeinsam wurde angepackt. Klasse!

4. Schützenverein on Tour

International gefragt waren unsere Schützen auch 2007. Besuche in Otwock, Oberhundem, Olpe, Langenei, Kirchhundem, Meggen und Warstein waren wichtige Auswärtstermine.

Im Gästebuch unserer Vereinshomepage stieß ich auf folgende Zeilen:
Zitat von Angelika aus Warstein:

„Als Mutter der Schilderträger vom Schützenverein Altenhundem sowie des Tambourkorps möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen. Dank des freundlichen Umgang und der Fürsorge ihrer Vereinsmitglieder, war das Bundesschützenfest in Warstein für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis.“ Zitat Ende.

Auch für die an drei Tagen anwesenden Altenhundemer Schützen war das Bundesschützenfest ein unvergessliches Erlebnis: Gewöhnungsbedürftige Kaltgetränke, Soundcheckuntermahlung des Zapfenstreiches, Ansage- und Logistikprobleme am Sonntag. Hinzu kamen schwerwiegende Schwankungen bei Stimmung und Körperkonstitution mancher Schützen. Und: Auch zeitweilig vermisste Vorstandsmitglieder konnten mit leichten Blessuren geborgen werden.

5. Schützenverein Altenhundem oder – die perfekten Gastgeber

Beleg für eine perfekte Organisation war der Stadtschützenball in der Volksbankarena Sauerlandhalle. Erstmals hatten alle 14 Lennestädter Vereine zugesagt. MV Langenei und TBK Altenhundem wuchsen über sich hinaus und boten eine erstklassige Festmusik. Fast alle Gäste waren in ausgelassener Stimmung und trafen auf einen gut aufgestellten Gastgeber.

Ein kleiner Wermutstropfen und wir vermuten:

Die imposante Architektur der Volksbankarena Sauerlandhalle führte einen unserer Gastvereine in große Irritation beim Einmarsch. Und: Vor lauter Lob, Bewunderung und Staunen über die ausgezeichnete Organisation durch uns verpassten sie sogar anschließend die Teilnahme an der Königspolonoise.

Kurzes Gesamtfazit des Schützenjahres: Der Altenhundemer Schützenverein hat neben sicherlich vielen bekannten inhaltlichen und gebäudebedingten Baustellen ein intaktes und buntes Vereinsleben. Wir müssen uns nicht verstecken und sollten mit großem Optimismus in die Zukunft gehen. Danke für die Mitarbeit und für viele sehr gelungene Aktionen im Schützenjahr 2007.

Horrido